

Der FUEN-Kongress aus junger Perspektive

Mit der aktiven Teilnahme von besonders vielen Jugendvertretern startete der diesjährige Kongress der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten in Leeuwarden in Friesland (Niederlande). Für mich war es eine besondere Ehre, in Vertretung des LdU-Jugendausschusses und des GJU-Präsidiums an meinem ersten europaweiten Kongress teilnehmen zu dürfen (NZ 26/2018). Ich möchte über meine Eindrücke und Erlebnisse berichten bzw. die Rolle der Jugendvertreter erläutern.

Schon am ersten Tag war ich fasziniert von der Stimmung des Kongresses – trotz dem unangenehmen friesischen Sommer. Minderheitenvertreter aus ganz Europa reisten mit dem gleichen Ziel nach Leeuwarden (Westfriesland), in die diesjährige Kulturhauptstadt von Europa, um sich mit den aktuellsten Themen des europäischen Minderheitenlebens auseinanderzusetzen, die Situation und Erfahrungen der

eigenen Minderheit vorzustellen. Bei diesem Kongress standen aber nicht die Schwierigkeiten im Vordergrund. Diesmal ging es eher um eine große europaweite Freude über den Erfolg der Minority Safepack-Initiative.

Ich mag immer solche Gelegenheiten, wo man sich mit anderen Minderheitenangehörigen aus Europa austauschen kann. Mit der GJU nahm ich schon an mehreren Veranstaltungen der Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) teil. Auch diesmal bin ich vielen guten Freunden begegnet, die ich durch die JEV kenne. Ich hatte den allgemeinen Eindruck, dass bei vielen Minderheiten ein Generationswechsel abläuft, und immer mehr engagierte Jugendliche in meinem Alter spielen nicht nur im Jugendleben, sondern auch in den höchsten Gremien ihrer Minderheit eine wichtige Rolle. Von Seiten der erfahrenen Minderheitenvertreter habe ich Offenheit gegenüber unseren Ideen gespürt. So war es auch in meinem Fall, ich bin mit der Vizevorsitzenden der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen Olivia Schubert in die Niederlande gefahren, Olivia hat mir vieles über die FUEN erzählt bzw. mich zahlreichen Mitgliedern der FUEN-Familie vorgestellt. Ich war nicht nur ein einfacher Zuhörer, sondern ich war auch bei den Besprechungen dabei und ich durfte auch meine Meinung und Ideen zu den jeweiligen Themen formulieren.

FUEN-Generalsekretärin Eva Pénczes, frühere Geschäftsführerin der GJU und der JEV, berichtet bei der Delegiertenversammlung

Meine Aufgabe war zum Beispiel die Zusammenstellung des ungarndeutschen Standes, was ich sehr genossen habe. Durch den Stand versuchte ich einerseits eine kleine Kostprobe aus unserer reichen gastronomischen Kultur anzubieten, an-



Delegierte des FUEN-Kongresses

dererseits Kenntnisse über unsere Volksgruppe zu vermitteln. Unser Stand war sehr beliebt, ich habe viele interessante Gespräche geführt. Am nächsten Tag gab es eine Podiumsdiskussion über die Minority Safepack-Initiative, wobei viele Minderheitenvertreter (von ungarndeutscher Seite Olivia Schubert) ihren eigenen Weg bis zum gemeinsamen Erfolg erzählt haben.

Was mir noch an diesem Tag sehr gefallen hat, war meine erste AGDM-Sitzung (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN). Eine große Freude bereitete mir das persönliche Treffen mit dem Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Bernd Fabritius sowie das Kennenlernen von den leitenden Persönlichkeiten der deutschen Minderheiten in Europa. Nachher konnte ich mit den deutschen Vertretern gute Kontakte ausbauen. Wir haben uns über viele grenzüberschreitende Projektideen unterhalten mit den Vertretern aus Kroatien, Rumänien und aus der Slowakei, die wir mit der GJU und mit dem Hartianer Freundeskreis verwirklichen wollen.



Der Bundesbeauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius, mit der Vizevorsitzenden der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, Olivia Schubert, und dem Mitglied des LdU-Jugendausschusses und GJU-Vizepräsidenten Martin Surman-Majeczki

Die friesischen Organisatoren haben uns auch mit viel Mühe und Begeisterung die friesische Sprache und Kultur, ihr Bildungssystem und ihre Hauptstadt Leeuwarden präsentiert. Dadurch habe ich viel gelernt.

Während des Kongresses verlief auch das Vorbereitungstreffen der JEV für das Diversity-Festival, das im August ebenfalls in Leeuwarden veranstaltet wird. Dabei habe ich auch mitgemacht.

Herzlichen Dank der LdU und der FUEN für die Impulse und für die Möglichkeit. Ich hoffe, dass ich noch mehrmals ein Teil so einer europaweiten Zusammenarbeit sein darf!

Martin Surman-Majeczki

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918